

Mosesbrunnen

1790–91 anstelle der Vorgänger 1544 und 1780. Brunnenanlage mit für die räumliche Gesamtwirkung massgebenden Elementen wie ansteigende Pflasterung, Prellsteine, Trittplatten, Abstellbänke und Nebentrog. Rechteckbecken mit halbovalen, von Draperien und Löwenmaskarons geschmückten Ausbuchtungen, wohl nach Niklaus Sprüngli. Kannelierte Säule auf geschupptem Postament, Standfigur des Moses von Bildhauer Sporrer.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

